

1004

AUFKLÄRUNG ÜBER DIE SOGENANTEN

NEUAPOSTOLISCHEN GEMEINDEN

VON
PRIESTER GOTTLIEB JUNGINGER
STUTTGART, 1924

AUFKLÄRUNG ÜBER DIE SOGENANTEN NEUAPOSTOLISCHEN GEMEINDEN

von **Priester Gottlieb Junginger**
Stuttgart, 1924

Der Umstand, dass die Neuapostolischen überall Fuß fassen, einen großen Zulauf haben und sich immer weiter ausbreiten, so dass man fast keinen Ort mehr findet, wo sie nicht Gemeinden hätten und Versammlungssäle oder Kirchen, könnte schwache Seelen auf den Gedanken bringen, es müsste an ihrer Lehre etwas sein, das anzieht, das begeistert. Ja, das ist in der Tat der Fall; aber etwas Gutes, etwas von Gott ist es nicht; und was die Leute anzieht, ist nicht etwa die auf diesem Baume wachsende Frucht, sondern ein gewisser Zauber, der verblendet, der die Unterscheidung raubt.

Es war im Jahre 1862, als der in Berlin dienende Prophet Geyer vom Vorsteher der Gemeinde wegen falscher Lehre in Belehrungen und in Weissagungen vom Amt suspendiert und auch exkommuniziert werden musste. Er bestand u. a. auch darauf, dass die Plätze derjenigen Apostel, welche durch den Tod abgerufen worden waren, wieder ausgefüllt, also neue Apostel gemacht würden. Und in der Tat be-

© CHURCH DOCUMENTS
BEERFELDEN JUNI 2004 / S0104

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEEFELDEN

zeichnete er privatim einen Priester der Gemeinde Königsberg als Apostel, was dieser anfangs auch glaubte, nachher aber als unheilvolles Machwerk des Feindes erkannte und umkehrte.

Geyer schrieb dem Vorsteher der Gemeinde Hamburg und besuchte ihn nach seiner Suspension, fand bei demselben Boden für seine falsche Lehre, so dass dieser seine Gemeinde aufforderte, den von Geyer berufenen Apostel aus Königsberg aufzunehmen, der auch mitgekommen war. Daraufhin wurden alle die genannten Diener vom Apostel in die Ratsversammlung nach Berlin berufen, dort belehrt und gewarnt, und als sie sich weigerten, sich des Apostels Urteil zu unterwerfen, wurden sie, wie das ja nicht anders sein durfte, suspendiert vom Amte.

Daraufhin verführten sie die Gemeinde in Hamburg zum Abfall vom Gehorsam gegen die Apostel, und die Gemeinde wurde vom Apostel aufgelöst. So fromm auch die Verführer ihre Worte stellten und sie mit Gottes Wort zu belegen suchten, so fühlten doch geistlich gesinnte Herzen die Bitterkeit und Friedlosigkeit und die innere Unwahrhaftigkeit der von den Verführern geredeten Worte bald heraus. Das innere Zeugnis des Geistes Gottes warnt die Aufrichtigen vor falscher Lehre.

Die Apostel der letzten Tage haben gelehrt, dass die Kirche des 12fachen Apostelamtes zu ihrer Vollendung bedarf und dass nicht entschlafene, sondern nur lebende Apostel die volle Gnade ihres Amtes ausrichten können. Das ist dasselbe, was auch die Apostel des Anfangs in der Heiligen Schrift lehren. Aber nur ein fleischlich gesinnter Mensch kann daraus folgern, dass deshalb jeder entschlafene Apostel durch einen Nachfolger im Amte ersetzt werden müsse. So darf man dem Allmächtigen nicht hineinreden in Seinen verborgenen Ratschluss.

Als Judas abfiel von seinem Amt und als Selbstmörder gestorben war, stand Petrus auf und sagte, dass ein anderer an seine Stelle gewählt werden müsse; denn so stehe es geschrieben im Psalmbuch: „Sein Amt empfangen ein anderer.“ Es wurden unter Gebet zwei Männer vor Gott gestellt und Gott gebeten, durchs Los zu entscheiden, welchen Er wählen wolle, und das Los traf den Matthias, der dann auch den Elfen zugeordnet wurde.

Ein im Abfall gestorbener Apostel wurde im Anfang ersetzt, um die 12-Zahl voll zu machen; aber ein im Glauben gestorbener Apostel des Anfangs wurde nicht ersetzt, denn dessen Stelle wurde durch seinen Tod ja gar nicht frei; konnte nicht frei werden, weil es keine unbegrenzte Zahl von Aposteln gibt, sondern

nur eine begrenzte, nämlich 24, wie aus der Offenbarung hervorgeht, wo sie „Älteste“ genannt werden; nur die Stelle des Judas wurde frei durch dessen Abfall. Nachher wurden Paulus und Barnabas vom Geiste Gottes zu Aposteln berufen, aber keiner von beiden wurde etwa an die Stelle des damals von Herodes enthaupteten Apostels Jakobus gesetzt, sondern die Vollzahl der ersten Zwölf blieb hinfort durchbrochen.

Paulus wurde als der erste Heidenapostel anerkannt, so wie Petrus der erste der Apostel für die Juden war. Paulus selber nannte sich eine unzeitige Geburt und einen Apostel der Heiden, der nicht unter dem alten Bundesvolke arbeitete, sondern nur unter den Heiden. Diesen Grundsätzen blieben auch die Apostel treu, welche der HErr im vorigen Jahrhundert Seiner Kirche gegeben hat; und deshalb war es ihre Pflicht, dem Treiben des Propheten Geyer und des Ältesten Schwarz von der Gemeinde Hamburg entgegenzutreten und sie zu suspendieren.

Diese abgefallenen Priester gründeten hinfort auf eigene Faust Gemeinden und wählten Apostel ganz nach Bedürfnis. Starb einer dieser neuen Apostel, so bedurfte es nur einiger Weissagungen durch böse Geister und der Schaden war geheilt. Das sind menschliche Wege nach menschlicher Berechnung unter der Inspiration böser Geister gemacht. So führt

Gott Sein Volk nicht. Als auch der letzte Apostel des Endes starb, gab uns der HErr keine neuen Apostel, was ein Beweis dafür ist, dass jetzt die Stunde des Gerichts gekommen ist, dass es in die große Trübsal geht und nicht ans Neuaufbauen.

Die Weisheit, mit der die Apostel verfahren sind zu ihren Lebzeiten, wie sie Ansprüche von falschen Aposteln geprüft und unterschieden und die Lügner entlarvt haben, ist uns ein Beweis dafür, dass der HErr mit ihnen war. Die falschen Apostel der Neuapostolischen haben ganz andere Grundsätze und handeln auch ganz anders. Satan ist ein schlauer Fürst. Da er weiß, dass er wenig Zeit hat, dass er in den Abgrund geworfen und versiegelt wird, wenn die Braut des Lammes sich zur Hochzeit bereitet hat und das Reich der Herrlichkeit nun offenbar werden soll, so hat er, um die Bereitung zu verhindern, die Lüge von der beständigen Fortsetzung des apostolischen Amtes erfunden. Mit dieser Lüge betrügt er nicht nur die, welche sich den Neuapostolischen Gemeinden anschließen, sondern er macht damit auch unter den Gläubigen aller Orten den Glauben an die von Gott gegebenen echten Apostel zunichte; er schadet damit dem Werke Gottes und hindert die Suchenden an der Prüfung desselben.

Unsere Brüder in den Landeskirchen werden irre, wenn sie von den vielen Aposteln der Neuapostolischen hören und von deren Weissagungen und ihren Lehren, und sie schütten infolgedessen das Kind mit dem Bade aus; sie werfen uns ebenso wie die Neuapostolischen, denn sie meinen, die Sache sei durch Uneinigkeiten in unserer Mitte entstanden, sie sei eine Abzweigung von uns, während in der Tat ganz selten Glieder bei den Neuapostolischen sich finden, die vorher bei uns waren. Es ist schon vorgekommen, dass abgefallene Glieder da und dort herumgesucht haben, um etwas nach ihrem Geschmack zu finden, und dass sie zuletzt bei den falschen apostolischen Gemeinden gelandet sind.

Wer in diese falschen Gemeinden gerät, der ist unter dem Gerichte Gottes. Es kommen zur Zeit immer mehr falsche Propheten und Lehrer auf, die Unbefestigten zu verführen und sie ihren eigenen Gemeinden anzuschließen. Es sind das blinde Blindenleiter, die alle miteinander in die Grube fallen. Es wird hin und wieder von den Landeskirchen und von privater Seite aus gegen die neuapostolischen Gemeinden gepredigt; und da geht man von der Annahme aus, dass das Gesagte in mancher Hinsicht auch den altapostolischen Gemeinden gelte. Das kann manches im Glauben schwache Glied anfechten; kann ihm Zweifel beibringen, ob das Werk Gottes, wie wir es

bisher angenommen haben, auch wirklich das sei, für was wir es gehalten haben.

Hier gilt das Wort des HErrn: „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann man auch Trauben lesen von den Dornen und Feigen von den Disteln?“ Wer aus der Wahrheit ist, der hört Seine Stimme. Der Heilige Geist ist der Geist der Wahrheit; der Feind ist der Lügner und Vater der Lüge. Die Frucht des Geistes ist allerlei Gütigkeit und Gerechtigkeit und Wahrheit. Wer in Wahrheit Gott dient, wird geheiligt und sucht nur das Gute; wer aber der Lüge folgt und sich vom Feinde leiten lässt, wird immer unwahrer, stolzer und bitterer. Beide abgefallene Diener, welche die falschen Gemeinden seinerzeit aufrichteten, sind nachher von ihren falschen Gemeinden verworfen worden aufgrund falscher Weissagungen. Trotzdem sind die falschen apostolischen Gemeinden, die immer neue Glieder bekamen und neue Diener, welche mit unverschämter Aufdringlichkeit vorgehen, die Leute mit großem Wortschwall gefangen nehmen und unter einen gewissen, man kann ruhig sagen, hypnotischen Einfluss bringen, von diesen aufrecht erhalten werden und nehmen in unseren Tagen überhand.

Die Glieder dieser Gemeinden wissen es nicht, dass sie in den Schlingen und Ketten des Feindes sind. Sie haben nicht den Willen, dem Teufel zu die-

nen, sondern dem HErrn und möchten alle gern selig werden. Darum muss der Feind sehr vorsichtig sein, dass er sich nicht verrät. Er muss sich beständig verstellen und muss sie beständig betrügen. Dabei sucht er, sie nach und nach immer tiefer herabzuziehen und ihnen seine bösen Wege lieb zu machen. Aber das gelingt ihm nur bei wenigen ganz und bei vielen nur eine Zeitlang. Darum kann er sie nicht zusammenhalten. Viele fallen früher oder später wieder ab von dem, was der Feind in Nachahmung des Werkes des HErrn aufzurichten strebt. Der Mensch ist nicht für den Feind geschaffen, sondern für Gott. Nur in Gott kann er sich bleibend und zunehmend frei und glücklich fühlen; aber vom Feinde verführt, kann er nur eine Zeitlang berauscht sein, muss aber danach die Knechtschaft tragen und friedlos und unglücklich sein. Darum wird es dem Feinde nie gelingen, ein bleibendes Reich unter den Menschen aufzurichten.

Selbst die Herrschaft des Antichristen, der sein vollkommenster Diener sein wird, wird nur kurze Zeit währen. Aber niemand kann ihm dienen, ohne schweren Schaden an seiner Seele zu leiden. Das sieht man selbst an denen, die nur eine Zeitlang in den neuapostolischen Gemeinden gelebt und ihnen den Abschied gegeben haben. Es ist sehr schwer für sie, wieder gereinigt und zu einem gesunden geistlichen Leben hergestellt zu werden.

Wer sich in den neuapostolischen Gemeinden versiegeln lässt oder an deren Diensten teilnimmt, der gibt sich der Gewalt des Feindes hin und gerät in dessen Knechtschaft, und kann nur durch die Gnade und Kraft Gottes gereinigt und hergestellt werden, wenn er tiefe, schmerzliche wahrhaftige Reue hat und in tiefster Demut Gottes Heilung und Befreiung aus der Macht des Feindes sucht.

Wir dürfen freilich nicht vergessen, dass wir alle von dem Feinde versucht werden und in dieser Versuchung fallen können. Darum lasset uns in Demut unserm Gott vertrauen und Ihm gehorchen. Lasset uns ganz wahr und aufrichtig sein und alle Lüge und Unaufrichtigkeit und alles heimliche Wesen von Herzen verabscheuen, und lasset uns, wie die Schrift sagt, unsere Versammlungen nicht verlassen, in denen wir über die Maßen gesegnet worden sind. Auch lasset uns unsern Lehrern gehorchen, denn sie wachen über unsere Seelen.

Die Neuapostolischen sind sehr aufdringlich und lassen nicht ab, kommen immer und immer wieder zu zweit und zu dritt und suchen ihre Lehren jedem aufzudrängen, der ihnen unter die Hände und Augen kommt. Sie sind auch des öfteren schon an unsere Glieder herangetreten und wünschen, dass wir uns mit ihnen in eine Diskussion einlassen, ihnen wider-

sprechen, um gegen jedes von uns gesprochene Wort zehn andere zu erwidern. Wenn wir uns mit ihnen einlassen, wenn sie mit uns streiten können, können sie auch Unheil anrichten; und mit ketzerischen Menschen sollen wir nicht streiten, wir sollen unsere Perlen nicht wegwerfen. Solche Menschen müssen wir den Händen Gottes überlassen. Bald wird der HErr kommen und dann Sein Werk, durch Apostel und ihre Mitarbeiter getan in den letzten Jahren, offenbaren und rechtfertigen. Erheben wir nur getrost unsere Häupter, denn unsere Erlösung naht.